



Entdecken Sie NP+
Mit NP+ alle exklusiven Artikel lesen. Jetzt testen.



Unsere Leser-Community
Austausch zu Themen, die unsere Reaktionen bewegen

2. Handball-Bundesliga

Hauchdünne Niederlage für den HSC Coburg

[Pascal Grosch](#) • 24.04.2026 - 20:44 Uhr

Coburgs Zweitligahandballer verlieren in Ludwigshafen mit 32:33. Damit geht die Mini-Erfolgsserie der Mannschaft von Anel Mahmutefendic zu Ende.



Nejc Planinsek (in Gelb), hier in einer Szene aus dem Hinspiel, kehrte nach wochenlanger Verletzungspause gegen Ludwigshafen wieder ins Coburger Aufgebot zurück. Foto: Steffen Ittig

Der HSC 2000 Coburg hat in der 2. [Handball](#)-Bundesliga eine Niederlage einstecken müssen. Bei den Eulen Ludwigshafen unterlag die Mannschaft von Cheftrainer Anel Mahmutefendic am Freitagabend knapp mit 32:33. Zwar schnupperten die Gäste bis in die Schlusssekunden am Erfolg, doch war das Spiel der Gäste letztlich zu fahrig und nicht zielstrebig genug, um Sieg Nummer drei in Serie einzufahren.

Beim HSC kehrten Nejc Planinsek (muskuläre Probleme im Oberschenkel) und Jakob Knauer (Sprunggelenksbeschwerden) zurück ins Aufgebot, Marin Lisac (Bänderverletzung im Sprunggelenk) und Pavels Valkovskis (Knieprobleme) fehlten hingegen weiter.

Drei-Tore-Führung für die Eulen

Die Coburger holten in der Anfangsphase einen Zwei-Tore-Rückstand auf, taten sich aber gegen eine aufmerksame Ludwigshafener Deckung zunächst schwer. Nach zehn Minuten stand es 4:4, entscheidende Vorteile erspielte sich noch kein Team. Die Eulen nutzten danach einige Unachtsamkeiten im Spiel des HSC, dessen Offensivbemühungen nicht zielstrebig wirkten. Ludwigshafen zog mit 7:4 davon, was Coburgs Coach Anel Mahmutefendic umgehend zur Auszeit veranlasste.

Marks Lilienfelds und Jakob Knauer übernahmen fortan für Mikael Helmersson und Nejc Planinsek im Rückraum. Es folgte aber sofort der nächste Coburger Fehler im Angriff. Die Eulen waren die bessere Mannschaft, schlossen ihre Aktionen gut ab und zogen auf 9:5 davon (14.). HSC-Defensivstrategie Tin Kontrec sah im Anschluss nach einer harten Abwehraktion die Rote Karte.

Der HSC steigerte sich danach offensiv und verkürzte den Rückstand, auch, weil Ludwigshafen einige Schwächen offenbarte. Mit einem knappen 14:16 aus Sicht der Gäste ging es in die Pause.

Unsere Empfehlung für Sie



NP+ [Petros Boukovinas vom HSC Coburg](#) „Wir wollen eine Serie starten“

[Nach zwei Erfolgen am Stück haben Coburgs Zweitliga-Handballer Lust auf mehr. Torhüter Petros Boukovinas blickt auf den Saisonendspurt – und warnt.](#)

In der Anfangsphase der zweiten Halbzeit lief der HSC dem Rückstand hinterher. Bei den Gästen lief nun mehr über den Kreis, was entweder zum Tor oder zum Siebenmeter führte. Dennoch hatte das Zweitore-Polster der Eulen zunächst Bestand (23:21, 40.). Doch die Gäste kämpften sich zurück und schafften den Ausgleich in der 44. Minute (24:24). Nun reagierte Eulen-Coach Michael Haaß mit der Auszeit.

Es blieb eng und umkämpft: Ludwigshafen legte zwar wieder vor, Coburg zog aber sogleich nach. Es war ein Duell mit offenem Visier – und völlig offenem Ausgang. Mikael Helmersson sorgte anschließend für die HSC-Führung, die jedoch nur kurz Bestand hatte.

Die letzten drei Minuten brachen an, es stand 31:31 in der Friedrich-Ebert-Halle. Bartłomiej Bis gelang ein Steal, Coburg verpasste aber die erneute Führung. Die Eulen trafen, Helmersson scheiterte auf der anderen Seite am starken Ziga Urbic im Ludwigshafener Tor. Theo Straub traf danach für die Gastgeber aus spitzem Winkel von Rechtsaußen und sorgte für die Entscheidung. Helmersson war zwar noch einmal vom Siebenmeterstrich erfolgreich (33:32), die letzten Sekunden überstanden die Eulen aber schadlos und sicherten sich den nicht unverdienten Heimerfolg.

Die Statistik

Eulen Ludwigshafen: Philipp Sebastian Wenning, Ziga Urbic (10 Paraden; 24 Prozent gehaltene Bälle) – Matteo Menges (2), Tim Schaller (8/1), Marc-Robin Eisel (4), Vincent Bülow (1), René Zobel (5), Leon Hein (4), Tilo Müller, Alexander Falk, Kian Schwarzer, Lars Röller (1), Theo Straub (5), Friedrich Schmitt (1), Lennart De Hooge, Simon Schwarz (2). – **Trainer:** Michael Haaß.

HSC 2000 Coburg: Petros Boukovinas (13; 28), Fabian Apfel – Lars Düsterhöft, Felix Dettenthaler, Bartłomiej Bis (3), Nejc Planinsek (5), Arkadiusz Ossowski (3), Yaacob Belbey, Tin Kontrec, Jannes Krone (3), Mikael Helmersson (10/5), Jakob Knauer (2), Leonards Valkovskis, Nils Röller (2), Marks Lilienfelds (1), Jesper Schmidt (3). – **Trainer:** Anel Mahmutefendic.

Schiedsrichter: Leonard Bona (Remscheid)/Malte Frank (Radevormwald).

Zuschauer: 1.979.

Siebenmeter: 1/1 – 4/4.

Zeitstrafen: 4 (2x Schmitt, Schwarz, Hein) – 1 (Lilienfelds).

Rote Karten: 0 – 1 (Kontrec, 15., grobes Foulspiel).

Spielverlauf: 1:1 (5.), 4:2 (7.), 4:4 (9.), 7:4 (13.), 9:5 (14.), 10:9 (20.), 13:11 (26.), 16:14 (Halbzeit), 20:18 (35.), 22:20 (39.), 24:24 (44.), 26:24 (47.), 26:26 (50.), 27:28 (52.), 31:31 (58.), 33:32 (Endstand).

Jetzt
kommentieren